



Starke FL-Bobsporthler - Sanzo holt den Tagessieg

Bobsport Liechtensteins Athleten konnten beim ersten internationalen Kräftermessens in diesem Winter in St. Moritz mit starken Leistungen aufzeigen. Monobobpilot Quentin Sanzo sicherte sich gar den Tagessieg im gut besetzten Teilnehmerfeld.

VON MANUEL MOSER (TEXT) UND
MICHAEL ZANGHELLINI (FOTOS)

Etlliche Trainingscamps, Testfahrten und zuletzt auch regionale Wettkämpfe haben Liechtensteins Bobsporthler in den letzten Wochen und Monaten hinter sich gebracht. Eine intensive Vorbereitung, die sich, wie nach diesem Wochenende klar wurde, definitiv ausgezahlt hat. Auf die Monobobpiloten Quentin Sanzo, Martin Kranz und Simone Zanghellini sowie die Skeletonfahlerin Katharina Eigenmann stand vergangenen Freitag anlässlich eines IBSF-Youth-Events auf dem Olympia Bobrun in St. Moritz nämlich das erste internationale Kräftermessens in dieser Saison an. Und dass die heimischen Athleten gut in Form sind und um die vorderen Plätze mitkämpfen könnten, zeichnete sich bereits in den Trainingsläufen am Mittwoch und Donnerstag ab. «Ja, sie waren da schon schnell unterwegs. Dass sie diese Leistung dann auch im Rennen bestätigen konnten, ist natürlich klasse», meinte Srecko Kranz, Sportchef des Bobverbands Liechtenstein.

Sanzo zwei Mal Schnellster

Bei den Herren, wo mit Sanzo und Kranz zwei FL-Piloten um die schnellsten Zeiten kämpften, gingen insgesamt 15 Fahrer aus 11 verschiedenen Nationen an den Start. Die Monobobs wurden dabei wie üblich von der International Bob and Skeleton Federation (IBSF) zur Verfügung gestellt und per Auslosung zugeteilt.

Die besten 10 Athleten des ersten Laufs hatten dann die Möglichkeit, im zweiten Durchgang um Medaillen mitzufahren. Und zur grossen Freude schafften gleich beide FL-Athleten den Sprung in die Top 10. Noch besser: Sanzo führte das Fahrerfeld bereits zum Auftakt an, Teamkollege Kranz reihte sich im 1. Lauf auf Rang 4 ein. Und genau auf diesen Positionen fanden sie sich dann auch im Schlussklassement wieder. Mit der erneut schnellsten Laufzeit sicherte sich Sanzo den Tagessieg vor dem Deutschen Alexander Czudaj und dem Schweizer Fabian Gisler. Teamkollege Kranz verpasste das Podest als Vierter nur hauchdünn. «Es ist toll, dass sich die harte Vorbereitungszeit ausgezahlt hat. Dass es dann gleich zum Sieg reicht, ist natürlich sehr erfreulich», meinte Kranz.

«Ein guter Gradmesser»

Neben den beiden Monobob-Herren stellten sich aber auch zwei Damen vom Bobverband Liechtenstein der Herausforderung im Eiskanal von St. Moritz. Und auch sie überzeugten mit guten Resultaten. Monobobpilotin Simone Zanghellini schaffte es als Achte ebenfalls, sich für den zweiten Lauf zu qualifizieren. Und die junge FL-Athletin konnte sich anschliessend sogar noch steigern. Mit der siebtschnellsten Laufzeit reihte sie sich im Schlussklassement auf Position 7 ein, 1,8 Sekunden hinter der Siegerin Viktoria Cernanska aus

der Slowakei. «Sie ist ja erst wieder eingestiegen dieses Jahr, von daher ist die Leistung wirklich gut», fügt der Sportchef an. Für den vierten Top-10-Platz aus Liechtensteiner Sicht war dann Skeletonfahlerin Katharina Eigenmann besorgt. In beiden Läufen realisierte sie die 10. Laufzeit und durfte sich folgerichtig am Ende über den 10. Platz freuen. Ganz vorne stand die Deutsche Elisabeth Schroedl vor ihrer Teamkollegen Josefa Schellmoser. «Es war ein wirklich gelungenes Wochenende. Vor allem war es auch ein guter Gradmesser, um zu sehen, wo wir stehen und wo die Konkurrenz. Wir sind auf jeden Fall zufrieden.» Nur wenige Tage bleiben den heimischen Athleten nun zur Erholung, bevor kommende Woche bereits der nächste internationale Vergleich, dieses Mal im österreichischen Königssee, ansteht. Und vonseiten des Sportchefs gibt es klare Zielsetzungen: Während er sich bei Sanzo und Kranz einen Top-5-Platz wünscht, sollte Zanghellini es unter die besten acht schaffen. Etwas schwieriger könnte es für Skeletonfahlerin Eigenmann werden, denn sie muss erstmal die für sie noch neue Strecke kennenlernen. Eines kann man nach den starken Resultaten in St. Moritz bereits jetzt schon sagen: Im Hinblick auf das Fernziel Youth Olympic Games 2020 in Lausanne, befinden sich die Bobsporthler definitiv auf dem richtigen Weg.



Sieger Quentin Sanzo gab schon beim Anschub Gas. (Fotos: Michael Zanghellini)



Quentin Sanzo bei der Siegerehrung.



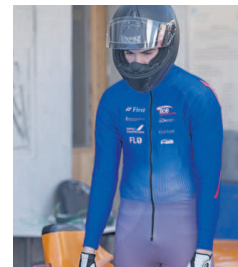
Auch Skeletonfahrerin Katharina Eigenmann fühlte sich im Eiskanal wohl.



Die Liechtensteiner Delegation auf dem Olympia-Bobrun in St. Moritz.



Simone Zanghellini konnte sich im zweiten Lauf noch mal steigern.



Martin Kranz beim Start.

RESULTATE

IBSF Youth-Event in St. Moritz

Monobob Herren

1. Quentin Sanzo (LIE) 2:25,85 Minuten. 2. Alexander Czudaj (GER) 2:26,93. 3. Fabian Gisler (SUI) 2:26,97. - **Ferner:** 4. Martin Kranz (LIE) 2:27,20. - **Bemerkung:** 21 Teilnehmer aus 11 Nationen.

Monobob Damen

1. Viktoria Cernanska (SVK) 2:30,25. - **Ferner:** 7. Simone Zanghellini (LIE) 2:32,05. - **Bemerkung:** 15 Teilnehmerinnen aus 10 Nationen.

Skeleton Damen

1. Elisabeth Schroedl (GER) 2:24,77. - **Ferner:** 10. Katharina Eigenmann (LIE) 2:32,06. - **Bemerkung:** 21 Teilnehmerinnen aus 10 Nationen.

Weitere Infos: www.olympia-bobrun.ch